15 Jahre Interreligiöse Studien
Reflexionen aus Theorie und Praxis in der Schweiz
30. Oktober 2020, Bern

Im Oktober 2020 fand anlässlich des 15. Geburtstags des Studienfachs «Interreligiöse Studien» an der Universität Bern ein Workshop zu «Reflexionen aus Theorie und Praxis in der Schweiz» statt. In einer digitalen Konferenz haben sich die Teilnehmer_innen mit Referent_innen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik den Fragen gewidmet, was Interreligiöse Studien als akademische Disziplin im Vergleich zu Theologie und Religionswissenschaft auszeichnet und welche Schlüsselkompetenzen der interdisziplinäre Studiengang für die Bereiche Wirtschaft, Bildung, Politik und Kultur vermitteln sollten.

Perspektivenwechsel? Interreligiöse Studien als akademische Disziplin

Den Auftakt des Vormittags bildete eine Podiumsdiskussion über unterschiedliche theoretische Zugänge zu Interreligiösen Studien sowie Ausgestaltungsformen, Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Studienfachs. Dabei boten Prof. Dr. Amir Dziri (Fribourg) aus islamwissenschaftlicher, Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz (Bern) aus religionswissenschaftlicher, Prof. Dr. Reinhold Bernhardt (Basel) aus christlich-theologischer und Prof. Dr. René Bloch (Bern) aus judaistischer Sicht ihre jeweiligen Perspektiven auf das Fach Interreligiöse Studien. Im Austausch zwischen den Podiumsteilnehmer_innen stand vor allem die Frage im Fokus, wie viel Innen-, Aussen- und Binnenperspektive(n) durch Interreligiöse Studien vermittelt werden sollen und können. *Dass* der Ansatz der Interreligiösen Studien darum bemüht sein sollte, bei der Beschäftigung mit einer anderen Religion auch deren Selbstwahrnehmung zu verstehen, darin waren sich die Referent_innen einig. Die Frage nach dem *Wie* musste jedoch unbeantwortet bleiben. Festgehalten wurde aber, dass Interreligiöse Studien mit ihrem Fokus auf Perspektivenwechsel bzw. Vermittlung zwischen religiösen (und säkularen) Perspektiven wichtige Kompetenzen für eine Tätigkeit im akademischen und gesellschaftlichen Berufsfeld ausbilden.

Spürbare Kluft zwischen Theorie und Praxis? Interreligiöse Praxis und Politik in der Schweiz

Das zweite Podium stellte konkrete Ansätze und Erfahrungen der interreligiösen Zusammenarbeit aus unterschiedlichen Gebieten vor. Hierbei gaben Thomas Gerber von der Fachstelle Brückenbauer der Kantonspolizei Zürich, Dr. Rifa'at Lenzin als Präsidentin von Iras Cotis, David Leutwyler als Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern und der Hindu-Priester vom Haus der Religionen – Dialog der Kulturen in Bern, Sasikumar Tharmalingam, Einblicke in ihre interreligiösen Tätigkeitsbereiche. In der Diskussion stand die Frage im Fokus, ob es eine spürbare Kluft zwischen Theorie und Praxis gebe und wie diese überbrückt werden könne. Im Austausch zu diesem Thema ist deutlich geworden, dass Interreligiöse Studien einen Beitrag zur «Sprachfähigkeit» in interreligiösen Angelegenheiten in Politik und Gesellschaft leisten können.

Interreligiösen Studien: Chancen und Herausforderungen

Im Anschluss an die beiden Podien konnten die Teilnehmer_innen des Workshops sich in Kleingruppen vertiefend mit verschiedenen Aspekten der Interreligiösen Studien und Zusammenarbeit sowie deren möglicher Entwicklung auf akademischer und praktischer Ebene auseinandersetzen. In der Abschlussdiskussion im Plenum wurden wichtige Erkenntnisse und neue Fragen im Blick auf Chancen und Herausforderungen für Interreligiöse Studien in Zukunft aufgeworfen. So konnte u.a. festgehalten werden, dass das Studienprogramm wichtige Kompetenzen im Moderieren der Begegnung von Religionen leisten kann; dass eine Trennung von Theorie und Praxis für keine der beiden Seiten förderlich ist; und dass auch nicht-religiöse Personen in den interreligiösen Austausch mit einbezogen werden sollten.

Organisiert wurde der Workshop von Katharina Heyden, Jil Kiener, Maria Lissek und Angela Ullmann.

Dr. *Katharina Heyden* ist Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen an der Theologischen Fakultät Bern. Sie ist Sprecherin des Teams «Interreligiöse Studien».

Jil Kiener ist Studentin der Interreligiösen Studien an der Theologischen Fakultät Bern und studentische Hilfsassistenz im Studienprogramm Interreligiöse Studien.

Dr. *Maria Lissek* ist Postdoktorandin in der Abteilung Ältere Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen an der Theologischen Fakultät Bern.

Angela Ullmann ist Assistentin und Doktorandin im Fach Interreligiöse Studien an der Theologischen Fakultät Bern. Sie war die hauptverantwortliche Organisatorin des Workshops.

Das Programm finden Sie auf der nächsten Seite.

Sehr geehrte Damen und Herren

Die heutige durch Migration und Globalisierung geprägte multikulturelle Schweiz steht vor der Aufgabe, unterschiedliche religiöse Identitäten zu berücksichtigen und zu verstehen. Ein fundiertes und reflektiertes Wissen über eigene und fremde religiöse Traditionen und interreligiöse Diskursfähigkeit wird in unterschiedlichen Feldern zur Schlüsselkompetenz: Wirtschaft, Bildung, Politik, Medien, Sozialwesen und Kultur. Es werden Fachleute gebraucht, die mit verschiedenen religiösen Traditionen vertraut und im Dialog sprachfähig sind.

Anlässlich des fünfzehnten Geburtstages des Studiengangs Interreligiöse Studien an der Universität Bern reflektiert der Workshop die folgenden Fragen in Theorie und Praxis:

- Worin bestehen Interreligiöse Studien?
- Was sind ihre Möglichkeiten und Grenzen?
- Wie werden interreligiöse Begegnungen in der Schweiz gelebt und welche gesellschaftspolitischen, normativen Anforderungen werden an die Religionsgemeinschaften gestellt?
- Welche Rolle spielen nicht-religiöse Akteure? Diesen und weiteren Fragen geht der Workshop auf interdisziplinäre Weise nach und lädt die Teilnehmenden zu einem kleinen Selbstversuch ein.

Ich wünsche Ihnen einen guten Anlass.

Angela Ullmann
Assistentin Interreligiöse Studien

Findet digital statt!

UNIVERSITÄT BERN

Interreligiöse Studien
Reflexionen aus Theorie und Praxis in der Schweiz

Workshop
Freitag, 30. Oktober 2020, 9.00 –13.00 Uhr
via Zoom

Zoom-Link:

https://unibe-ch.zoom.us/meeting/register/tJEpdOupqjsvHteil3hELMoDKbA_X8RcORxU

Bitte bis 8.50 Uhr registrieren!

Universität Bern
Theologische Fakultät
Länggassstrasse 51
3012 Bern

Telefon 031 631 45 45
www.irs.unibe.ch

@ Universität Bern AKM_06.2020_D

Ein Workshop für Studierende und andere Menschen mit interreligiösen Arbeitsschwerpunkten, Erfahrungen und Fragen anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Interreligiösen Studien an der Universität Bern.

Workshop
Interreligiöse Studien

Wann
Freitag, 30. Oktober 2020
9.00 –13.00 Uhr

Wo
Online (via Zoom)

bis 08.50 **Digitalen Raum beitreten**

09.00–09.20 **Eröffnung & Einführung**
Prof. Dr. David Plüss
Dekan der Theologischen Fakultät
Universität Bern
Prof. Dr. Katharina Heyden
Sprecherin Interreligiöse Studien
Universität Bern

09.20–10.05 **Podium I**
Interreligiöse Studien als akademische Disziplin
Das erste Podium erörtert unterschiedliche theoretische Zugänge zu Interreligiösen Studien, sowie Ausgestaltungsformen, Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Studienganges.

Prof. Dr. Reinhold Bernhardt
Universität Basel
Prof. Dr. René Bloch
Universität Bern
Prof. Dr. Amir Dziri
Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg
Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz
Universität Bern
Moderation: Prof. Dr. Katharina Heyden
Universität Bern

10.05–10.15 **Pause**

10.15–11.00 **Podium 2**
Interreligiöse Praxis und Politik in der Schweiz
Das zweite Podium stellt konkrete Ansätze und Erfahrungen der interreligiösen Zusammenarbeit aus unterschiedlichen Gebieten vor.

Thomas Gerber
Fachstelle Brückenbauer der Kantonspolizei Zürich
Dr. Rifa'at Lenzin
Präsidentin Iras Cotis
David Leutwyler
Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern
Sasikumar Tharmalingam
Hindu-Priester und Mitarbeiter im Haus der Religionen
Moderation: Dr. des. Maria Lissek
Universität Bern

11.00–11.10 **Einführung in die vertiefende Arbeit in Kleingruppen**

11.10–11.40 **Pause**

11.40–12.10 **Vertiefende Arbeit in Kleingruppen** Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit weiterführenden Fragen zu Interreligiösen Studien und interreligiöser Zusammenarbeit sowie deren möglicher Entwicklung auf akademischer und praktischer Ebene.

12.10–13.00 **Diskussion und Ausblick**
Prof. Dr. Katharina Heyden
Universität Bern

Fotos: GettyImages